

Rede Hanns-Christian Wüstner ,STVV 17.12.2020, Top 13 Stadtbuslinie Berliner Ring

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Berliner Ring ist damals als Umgehungsstraße gebaut worden, die vorwiegend auch die an ihr liegenden Industriegebiete erschließt. Jetzt liegen auch viele Sportstädten am Ring. Durch eine nicht sehr weitsichtige Siedlungspolitik im Auerbacher Bereich zuletzt durch die dort angesiedelten Arztpraxen mit dem Namen Livus ist „urplötzlich“ zusätzliches Verkehrsaufkommen entstanden. So wurde eilig im letzten Jahr eine Ruftaxilinie installiert. Ruftaxis sind aber wegen ihres starren Bestellsystems ungeeignet, tagsüber vielfrequentierte Stadtgebiete zu erschließen. Konsequenterweise sollte deshalb eine Buslinie mit Anbindung an den Bensheimer Bahnhof, Auerbacher Bahnhof und die Linie 671. Die von der SPD präferierte Linie trägt die Nummer 672 Variante 3 der vom VRN geprüften Varianten. Diesem Antrag stimmen wir grundsätzlich zu. Zusätzliche Haltestellen sind noch wünschenswert an der Heimrodstraße und der Geschister-Scholl-Schule. Die Anbindung an die Linie 669 an der Darmstädter Straße sollte gelingen. Von dort kann es weitergehen zum Auerbacher Bahnhof, ggf. durch Linienwechsel, sodass der Umweg über die Westseite des Auerbacher Bahnhofs entfallen kann. Sollte die 669 geteilt werden – daraus folgend der Änderungs-Antrag der CDU – ist das auch eine Alternative, aber nur dann, wenn weiterhin der Halbstundentakt an der B3/Darmstädter Straße und ein Halbstundentakt über den Berliner Ring aufrechterhalten wird.

Nun wird es schon reichlich kompliziert, insbesondere sind die Vor- und Nachteile der einzelnen Änderungsanträge sowie die Kosten unklar, sodass ich den Antrag für eine

Verweisung aller Anträge des Top 13 in den Bauausschuss  
stelle. Das Ganze soll ja einem attraktiven  
kundenorientierten Konzept, das im Rahmen der  
Verkehrswende den ÖPNV attraktiv macht, folgen, und  
keine Insellösung sein.